

1. November: Die neugegründete Theatergesellschaft stellt sich mit dem Volksstück „Der Raub am Gnadenbild“ vor.

Am Allerseelentag beginnt ein Bautrupp mit den Bohrungen nach Kohle in der Fraktion Sonnendorf. In Habring und in Klötting ist bereits im Sommer gebohrt worden. Man stieß zumeist nur auf Mergel, daher sind dort die Bohrungen abgebrochen worden. Der Versuch in Sonnendorf ist der letzte.

10. November: Erstmals Wahl der Elternvertreter in den Ortsschulrat: Ursula Stegmayr von Unterdaxenbichl, Johann Oberhofer vom Veiten, Matthias und Martha Strasser vom Zeindl.

18. November: Milchlieferungs-Besprechung ganz im Geiste der Hilfsbereitschaft und der Notwendigkeit gegenüber der hungernden Stadtbevölkerung.

29. November: Konstituierende Sitzung des Ortsschulrates: Vorsitzender Pfarrer Wasenegger, Stellvertreter Oberlehrer Anton Aichner; Schulhausverwalter Bürgermeister Pirkner und Kinderfürsorge Heinrich Stockner von Vorder-Hagen.

#### 1921

16. August: 25jähriges Priesterjubiläum des Hw. H. Pfarrers Thomas Wasenegger; ein großes Dorffest. Die Festpredigt hält Kooperator Peter Ehrenstrasser, ein Sohn der Gemeinde.

25. August: Der Marienverein wagt sich auf die Theaterbretter und spielt „Das Hirtenmädchen von Lourdes“.

1. September: Oberlehrer Anton Aichner verabschiedet sich von Schwoich nach 20jährigem Schuldienst und als Wohltäter der Gemeinde. Der Kirchenchor, der Männerchor, die Musikkapelle, der Obstbauverein und die Freiwillige Feuerwehr dankten dem scheidenden Schulmann, der die Versetzung nach Stilfes bei Sterzing angenommen hatte.

8. September: Die Kohlenbohrversuche, die nun schon seit zehn Monaten im Sonnendorferfeld unternommen wurden, werden eingestellt. Der gesuchte Kohlenflöz liegt tiefer als 150 Meter; dies war mit ein Grund, warum man die Bohrversuche eingestellt hat.

25. September: Eröffnung der Spielsaison im Theatersaal der neuen Schule mit dem oberbayerischen Volksstück „Die Wildkatze vom Hollergrund“.

Anfang Dezember: Dank an alle, die mitgeholfen haben, den Betrag von 750.000 Kronen für das neue Geläute aufzubringen; Dank auch den Organisatoren und Helfern.

26. Dezember: Bei der Christbaumversteigerung trat erstmals Oberlehrer Sebastian Rom mit seinem Kirchenchor an die Öffentlichkeit und stellte sein musikalisches Talent unter Beweis.

#### 1922

12. Februar: verschied im Wörgler Krankenhaus der allseits geachtete Bauer zu „Bimberg“, Georg Kaufmann, der sich vor allem um die Beschaffung der neuen Glocken sehr verdient gemacht hat.

6. März: Eine lustige Doppelhochzeit: Es schlossen den Bund fürs Leben Johann Stegmayr, Strilling-Bauer, und Elise Rieder, Moartochter, und Johann Gschwandtler, Kraller-Bauer, mit Theresia Höck.

12. März: Missionserneuerung durch die Missionäre aus dem Redemptoristen-Orden.

26. März: Man denkt daran, den Gefallenen und Vermißten des Weltkrieges ein Denkmal zu setzen.

1. August: Ein Unglücksfall. Der eineinhalbjährige Peter der Eheleute Stockner von Vorder-Hagen wird von Bienen angefallen und derart gestochen, daß jede ärztliche Hilfe zu spät kam.

20. Oktober: Einweihung des Kriegerdenkmals für die 54 gefallenen und vermißten Krieger. Den Kriegergottesdienst hält der Feldkaplan Matth. Ortner. Das Denkmal selbst, ein Hochrelief aus Untersberger Marmor, stammt aus dem Atelier des Hw. Herrn Pfarrers Mühlbacher von Zell b. Kufstein. Die Umrahmung bildet die Inschrift: Ihr Heiligen, Ägyd, Georg und Nothburg, bittet für unsere im Weltkrieg gefallenen Helden und helft uns, das Böse siegreich zu überwinden. Dekan Josef Hintner von Kufstein nahm nach dem Gottesdienst die feierliche Weihe des Denkmals vor. Hernach legten die Angehörigen der Gefallenen Blumen vor dem Denkmal nieder, und Pfarrer Mühlbacher erklärte den Sinn und die Bedeutung des Reliefs. Bürgermeister Pirkner dankte den erschienenen Festgästen, dem Denkmalkomitee, besonders dem rührigen Obmann Thomas Exenberger von der Moosmühle, den Sängern und der Musikkapelle.

#### 1923

26. August: erlitt Thomas Exenberger, Mühlen- und Sägewerksbesitzer, einen bedauernswerten Unfall. Er wollte per Rad nach Kirchbichl, kam jedoch unter ein Auto und mußte ins Krankenhaus Kufstein überführt werden. Exenberger ist Kapellmeister der Musikkapelle, und es ist größtenteils wohl seinem Fleiße zuzuschreiben, wenn die Schwoicher beim Salzburger Musikfest schöne Erfolge errangen.

#### 1926

21. Jänner: Anwesen Bimberg abgebrannt.

#### 1932

13. November: Cäcilienkonzert der Musikkapelle. Im Rahmen des Konzertes wurde Ägyd Exenberger für